

Two Hearts for one person.

SasuxSakuxErfundener Chara? und NaruxHina

Von B2uty_C-Clown_Vixx

Kapitel 2: Ein neuer Tag

1.Kapitel: Ein neuer Tag.

Sakura wurde wegen ihrer zu breiten Stirn fasst nur gehänselt und schikaniert. Sie ließ sich ihre Wut und Trauer deswegen nicht anmerken und zeigte es so, als würde es sie kalt lassen. Sie hatte auch ihre beste Freundin Ino an ihrer Seite und die würde ihre Freundin nie im Stich lassen.

Heute sollte ein ganz besonderer Tag werden, denn sie bekamen einen neuen Mitschüler. Die sonst so ernste Lehrerin trat mit einem Lächeln ein, was die Schüler beunruhigte. Ihr, folgte ein Junge, er war gut gekleidet und nicht so muskulös. Einfach normal aber dennoch irgendwie süß.

Er hatte blondes Haar und strahlend blaue Augen und sein Lächeln ließ so manche Herzen höher schlagen.

„Guten Morgen meine Liebe Klasse. Der Junge hier neben mir ist mein Sohn. Sein Name ist Naruto, ich bitte euch, kümmert euch gut um ihn. Er ist erst vor kurzem wieder aus Deutschland nach Hause gekommen.“, sagte Frau Uzumaki und nun verstand die Klasse, die Fröhlichkeit ihrer Lehrerin.

Sie weiß ihm einen Platz zu und der Unterricht konnte beginnen.

Nach der Schule verschwand Naruto einfach, denn er wollte der Mädchenmenge entkommen. Sakura ging wie jeden Tag nach Hause und da sah sie ihn. Naruto stand neben dem wohl begehrtesten Jungen der ganzen Schule. Sasuke Uchiha. Mit seinem Schwarzen Haar und seinen schwarzen Augen war er einfach unwiderstehlich.

Keine Frau kam bis jetzt an ihn heran außer eine und das war Azumy Nohama.

Seit einem Jahr sind sie nun schon ein paar und es schien als würden sie sich nie mehr trennen. Sakura kannte die zwei schon sehr lange, doch nur vom sehen her. Sie hat sich noch nie getraut einen von beiden anzusprechen. Sie gingen ja auch nicht in die gleiche Klasse.

„Oh mein Gott. Was nun, ich kann doch nicht an ihm vorbei gehen. Ich glaub ich nehme den längeren Weg.“, dachte sie, aber das brauchte sie schon gar nicht mehr. Die zwei kamen genau in ihre Richtung und Sasuke lächelte auch noch. Sakuras Herz schlug immer schneller. Sie schloss ihre Augen und spürte nur noch einen Windhauch. Als sie ihre Augen wieder öffnete waren die zwei schon an ihr vorbei. Sie drehte sich langsam

um und ihre Augen weiteten sich.

Da war sie, Azumy stand an Sasukes Seite und die zwei küssten sich zärtlich. Sakura blieb fasst das Herz stehen. Sie sah das Tag ein Tag aus, jedoch wollte ihr Herz sich nicht daran gewöhnen. Sie liebte ihn viel zu sehr.

Sie machte wieder kehrt und ging mit gesenkten Kopf nach Hause.

Dort angekommen wartete schon ihr Bruder Sasori auf sie.

„Hey große Schwester. Was gibt es denn zu essen?“, fragte er und lächelte sie an. Sakura verlor durch seine fröhliche art jegliche Trauer, eigentlich war das schon immer so. Sie könnte sich ein Leben ohne ihren Bruder schon gar nicht mehr vorstellen.

„Na, was willst du denn haben Bruderherz?“, fragte sie ihn und zog sich ihre Schuhe aus.

Der rothaarige überlegte kurz und antwortete: „Reisklößchen. Die schmecken bei dir am besten und die brennen nicht an.“

„Na warte Freundchen. Wenn ich dich in die Finger bekomme.“, sagte sie und Sasori rannte so schnell erkonnte weg. Die rosahaarige rannte ihm hinter her. Ihre grünen Augen funkelten und sie trug ein lächeln im Gesicht.

So ging das fast jeden Tag in der Familie. Sakura half ihm nach dem kleinen Kampf und dem Mittagessen noch bei den Hausaufgaben und zum Abend, kamen ihre Eltern von der Arbeit wieder. Nun machte ihre Mutter essen und darüber war Sasori am glücklichsten.

Bevor sie schlafen ging machte Sakura ihre Hausaufgaben und sah raus in den Sternenhimmel.

Da war sie eine Sternschnuppe dessen Glanz und Schönheit mit nichts vergleichen könnte schnell schloss Sakura ihre Augen und wünschte sich: „Ich möchte einen Freund finden und nie mehr so einsam sein. Ich bitte dich.“

Nun war die Sternschnuppe verschwunden. Sakura schaltete das Licht aus, legte sich ins Bett und schloss ihre grünen Augen. Biss am nächsten Morgen der Wecker klingelte und sie wieder aufstehen musste. Ein neuer Tag konnte beginnen.

Sie putzte sich normal ihre Zähne, wusch sich und zog sich ihre Schuluniform an.

Leider flog ein Knopf ab und sie seufzte: „Oh Nein, nicht schon wieder. Hab ich dich nicht gestern schon mal angenäht.“

Im Eilzugstempo nähte sie ihn an und rannte zum Frühstück. Sie aß ihre Semmel und machte sich was für die Schule, ihre Mutter war schon weg und ihr Vater hatte später auch Sasori konnte eine Stunde länger schlafen, da seine Mathe Lehrerin auf unauffindbaren Beweisen auf einmal blau im Gesicht war. Die rosahaarige wusste jedoch, das nur ihr Bruder was damit zutun haben konnte, verpetzte ihn aber nicht, denn das gab ihr eine zusätzliche Freistunde.

Auch wenn es nicht die erste ist. Sie schnappte sich ihre Tasche, zog ihre Schuhe an und verschwand aus dem Haus. Los ging der nächste Tag wie immer im langweiligen Alltag.